



Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>

**ETH** zürich

Sprachenzentrum

## Jahresbericht 2017





# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort der Direktorin</b>	<b>4</b>
<b>Vorwort des Kuratoriumspräsidenten</b>	<b>6</b>
<b>Strategische Planung und Ziele 2017</b>	<b>7</b>
<b>Kursangebot</b>	
Alte Sprachen	8
Deutsch als Fremdsprache	8
Diverse Sprachen	8
Englisch	9
Romanische Sprachen	10
Statistik Moderne Sprachen	13
Aufwand Moderne Sprachen	16
Statistik Alte Sprachen	17
<b>Weitere Dienstleistungen und Angebote</b>	
Tailor-made-Angebote	18
Lernberatungen	18
Sprachstandsbescheinigungen	19
Prüfungen	20
Selbstlernzentrum	21
Tandem-Vermittlungen	26
<b>Veranstaltungen und Kooperationen</b>	
Veranstaltungen	28
Kooperationen	30
<b>Aufwand</b>	
Personal	31
Budget und Rechnung	32
<b>Anhang</b>	
Kuratorium des Sprachenzentrums	35
Präsentationen	36
Publikationen	37

# Vorwort der Direktorin



**Dr. Sabina Schaffner**  
Direktorin Sprachenzentrum

4

Das Sprachenzentrum der UZH und der ETH Zürich hat 2017 ein breites Dienstleistungsangebot mit vielfältigen Formaten für beide Hochschulen in 13 Modernen Sprachen sowie Latium und Graecum entwickelt und umgesetzt.

Auch 2017 orientierte sich das zentrale Kursangebot strategisch an den seit 2013 verabschiedeten Prinzipien der Angebotsentwicklung, laut denen Sprachen für die Integration, Studium, Forschung und Lehre, für die akademische Mobilität, für eine zukünftige berufliche Tätigkeit sowie für die Förderung der individuellen Mehrsprachigkeit angeboten werden. Dies spiegelte sich in den Teilnehmendenzahlen: 39% aller Teilnehmenden besuchte im Berichtsjahr Sprachkurse in Deutsch als Fremdsprache und ein knappes Drittel in den Romanischen Sprachen (Brasilianisch-Portugiesisch, Französisch, Italienisch und Spanisch). Knapp 16% belegten Englischkurse und über 13% Kurse in den Sprachen Arabisch, Chinesisch, Japanisch, Neugriechisch, Polnisch, Russisch und Schwedisch.

Wie in den letzten Jahren dominierten bei den Doktoratsstudierenden und Mitarbeitenden deutlich die Sprachen Deutsch und Englisch, gefolgt von Französisch. Insgesamt präsentierte sich für diese Zielgruppen das Angebot nachfragegesteuert weniger diversifiziert als bei den Bachelor- und Masterstudierenden und hat gegenüber dem Vorjahr abgenommen. Die bei den Doktorierenden schon in den vergangenen Jahren beobachtbare Verlagerung in dezentrale Angebote war auch im Berichtsjahr festzustellen: So konnten die im Englischen für diverse Doktoratsprogramme und Institute der UZH und der ETH Zürich entwickelten Tailor-made-Ange-

bote beibehalten werden. Dazu kamen im Berichtsjahr die mit 14 Partnerinstituten aus UZH und ETH für Master- bzw. Doktoratsstudierende entwickelten Kurse Academic Writing for Specific Academic Purposes (AWSP), die erfolgreich abgeschlossen und ausgezeichnet bewertet wurden. Für 5 Organisationseinheiten von UZH bzw. ETH konnten ausserdem massgeschneiderte Weiterbildungsangebote in Workplace Communication durchgeführt werden.

Unterstützung für Mobilitätsstudierende boten auch 2017 die Angebote im Bereich der Zertifizierung in den Romanischen Sprachen: die TEF-Prüfung für Französisch und die DELE-Vorbereitungskurse für Spanisch sowie Selbstlernmaterialien für die Italienisch-Zertifizierungen CELI, CILS und PLIDA. Darüber hinaus konnten wie im Vorjahr für Deutsch und alle Romanischen Sprachen eine auf einem (Selbst-)Assessment beruhende Sprachstandsbescheinigung erworben bzw. für Englisch ein interner Test abgelegt werden.

Die Anmeldezahlen der im Auftrag der UZH durchgeführten Deutschzulassungsprüfung haben gegenüber dem Vorjahr wieder zugenommen.

In den Alten Sprachen sind die Teilnehmendenzahlen und die Zahl der Prüfungen im Latium auf Grund der Abschaffung der Latinumpflicht in weiteren Studienprogrammen der Philosophischen Fakultät weiter als im Vorjahr zurückgegangen, während sich der lateinische Lektürekurs sowie die Vorlesungsreihe «Heureka» im Studienprogramm SiP des Departements GESS auch im Berichtsjahr einer grossen Beliebtheit erfreuten. Im Graecum haben sowohl die Teilnehmendenzahlen als auch die Zahlen der Prüfungen gegenüber 2016 abgenommen.

Im Berichtsjahr konnte entgegen den Vorjahren dank der Eröffnung des neuen Selbstlernzentrums am Standort Höggerberg ein Zuwachs in der Nachfrage nach autonomen und kooperativen Sprachlernangeboten am Selbstlernzentrum verzeichnet werden. Das neue Selbstlernzentrum stellt seit FS17 Medien und Sprachlernangebote für die Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch zur Verfügung.

Aus Anlass seines im Berichtsjahr anstehenden 15jährigen Jubiläums hat das Sprachenzentrum unter dem Slogan «Sprachenzentrum. Now we're talking!» verschiedene Events zur Erhöhung seiner Sichtbarkeit umgesetzt: Die auf der Website des Sprachenzentrums publizierten Testimonials von Studierenden in bzw. zu allen Zielsprachen, die im Mai an verschiedenen Lokali-täten von UZH und ETH durchgeführten Sprachlern-quiz und Spielabende, die Einladung zu Menus aus dem Kulturraums unserer Zielsprachen in mehreren Mensen sowie die im November angebotenen Crash Courses, der Writing Marathon und die mehrsprachigen Führungen konnten die erhoffte Aussenwirkung erzielen.

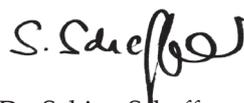
Die Aktivitäten im Bereich der (inter)nationalen und interuniversitären Zusammenarbeit waren auch im Berichtsjahr wichtig: So wurde der für Benchmarking und Organisationsentwicklung bedeutsame Staff Exchange weitergeführt. Mitarbeitende des Sprachenzentrums waren ausserdem an der Organisation der vom 31. Juli – 4. August 2017 durchgeführten XVI. Internationalen Tagung für Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer an der Universität Freiburg/Fribourg beteiligt, präsentierten an (inter)nationalen Konferenzen in Basel, Budapest, Bonn, Frankfurt/Oder, Genf oder Zürich und publizierten in verschiedenen Zeitschriften.

Das institutionelle Lernen wurde neben den in den Fachschaften organisierten Aktivitäten durch den Workshop zum Thema «Creative Teachers, Creative Learners: Creativity as an integral part of language teaching and learning» vom 24. November 2017 gefördert, der auch für Dozierende aus Mitgliederinstitutionen des Verbandes SSH (Verband Sprachenzentren an Schweizer Hochschulen) geöffnet wurde.

Durch sein vielseitiges, strategisch und bedarfsorientiert ausgerichtetes Sprachlernangebot und die konsolidierte Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Verantwortlichen konnte das Sprachenzentrum auch im Berichtsjahr auf die unterschiedlichen Sprachlernbedürfnisse von über 9'000 Kursteilnehmenden und knapp 1'200 Besucher/-innen von Lernberatungen, Tailor-made-Kursen, Lernwerkstätten, Spielabenden und Tutoraten in den Selbstlernzentren «Zentrum» und

«Hönggerberg» reagieren und 8'151 Besuche in den beiden Selbstlernzentren sowie knapp 1'500 Vermittlungen von Tandemlernpartnerschaften verzeichnen. Insgesamt haben somit fast 15'000 Angehörige von UZH oder ETH Zürich von den Dienstleistungen des Sprachenzentrums profitiert.

Das Sprachenzentrum freut sich auf die für HS18 geplante Erweiterung seiner Zielgruppen durch die Zulassung von Alumni UZH und ETH und den Ausbau der Kooperation mit den Fächern durch die Angebotsentwicklung für die neuen Programme der Philosophischen Fakultät UZH sowie die Suche nach weiteren massgeschneiderten dezentralen Dienstleistungen für Partnereinrichtungen von UZH und ETH.



Dr. Sabina Schaffner  
Direktorin Sprachenzentrum

# Vorwort des Kuratoriumspräsidenten



**Prof. Dr. Johannes Kabatek**  
Romanisches Seminar, Universität Zürich

6

Im September 2017 bin ich per 1. Februar 2018 als Nachfolger von Andreas Kilcher zum neuen Präsidenten des Kuratoriums des Sprachenzentrums gewählt worden. Andreas Kilcher hat viele Jahre die Geschicke des Zentrums mitgestaltet. Dafür möchte ich ihm an dieser Stelle sehr herzlich danken.

Als Sprachwissenschaftler liegt mir die Sprachenvielfalt naturgemäss besonders am Herzen. Das Sprachenzentrum der UZH und der ETH Zürich ist eine einzigartige Einrichtung, die ein zentrales Bedürfnis der universitären Lehre erfüllt: die Garantie für Vielsprachigkeit, die in einem Land wie der Schweiz eine besonders wichtige Rolle spielt und auch mit den zahlreichen Kommunikationsformen des 21. Jahrhunderts an Bedeutung eher gewonnen als verloren hat. Ich trete dafür ein, dass das Sprachenzentrum weiterhin möglichst breit und vielfältig die Bedürfnisse der beiden Universitäten erfüllen kann. Dabei sollte das Spektrum auch in Zukunft sowohl von Verantwortung als auch von Nachfrage geprägt sein. Dies bedeutet, dass eine Angebotspalette garantiert sein sollte, die von den klassischen Sprachen über verschiedene moderne Fremdsprachen (einschliesslich der Landessprachen), Deutsch als Fremdsprache und Schweizerdeutsch bis hin zu fachsprachlichen Angeboten (hier insbesondere im Bereich der romanischen Sprachen und Englisch) reicht. Bezüglich der Lernmethoden müssen neben dem Präsenzsprachunterricht auch verschiedene Formen des Selbstlernens berücksichtigt werden.

Der hier vorgelegte Bericht über die Tätigkeiten im Jahr 2017 dokumentiert in eindrucksvoller Weise den Umfang der zahlreichen Dienstleistungen und Tätigkeiten

des Sprachenzentrums, das die Synergie der Zusammenarbeit der beiden Hochschulen nutzt, um einerseits ein gemeinsames, für alle attraktives Programm, und andererseits spezielle, auch dezentrale Angebote zu gewährleisten. Eine wichtige dezentrale Innovation ist das Selbstlernzentrum Höggerberg, das speziell auf die Bedürfnisse der ETH-Studierenden an diesem Standort zugeschnitten ist und sich bereits in kurzer Zeit fest etablieren konnte. Speziell gestaltete massgeschneiderte Lehrangebote etwa im Bereich Academic Writing oder Workplace Communication oder die in Zusammenarbeit mit der Abteilung Internationales der UZH angebotene didaktische Schulung von studentischen Deutschlehrer/innen für Flüchtlinge können unmittelbar auf den Bedarf von ETH und UZH reagieren.

Das Sprachenzentrum versucht stets, flexibel und kreativ aktuelle Prozesse an beiden Hochschulen aufzunehmen. Neben den sichtbaren aktuellen Angeboten, die im Bericht umfassend dokumentiert sind, liefen im vergangenen Jahr bereits verschiedene Vorbereitungen auf kommende Entwicklungen. So hat die Bedeutung der Alumni-Arbeit an beiden Hochschulen zugenommen, worauf das Sprachenzentrum mit der Öffnung des Angebots für den Kreis der Alumni UZH und ETH ab dem HS 2018 reagiert und somit ein zusätzliches attraktives Angebot für diesen Kreis anbieten wird. An der UZH finden derzeit im Rahmen der Reform Bologna 2020 grosse Erneuerungsprozesse in der Lehrorganisation der Philosophischen Fakultät statt, die auch die Sprachausbildung betreffen. In zahlreichen Absprachen zwischen dem Sprachenzentrum und den einzelnen Nachfragebereichen werden die Grundlagen geschaffen, um auf den Übergang in das neue System bestens vorbereitet zu sein. Dies sind nur Beispiele aus einem umfassenden Aktivitätenkatalog, der sowohl zum Ziel hat, jenseits aller Tagesmoden ein stabiles und breites Angebot nachhaltig zu garantieren und der sich zugleich flexibel und dynamisch auf den jeweiligen spezifischen Bedarf der beiden Hochschulen einstellt.

Prof. Dr. Johannes Kabatek  
Präsident des Kuratoriums

# Strategische Planung und Ziele 2017

Die folgenden Ziele und die dazugehörigen Massnahmen konnten 2017 umgesetzt werden:

## Ressourcen und Supportprozesse

- Das Modell der Finanzierung durch UZH und ETH ist in der UL und der SL überprüft worden. Es wurde eine tragfähige neue Lösung implementiert.
- Das Sprachenzentrum hat organisationale Rahmenbedingungen eines allfälligen Wachstums der Dienstleistungen (für neue Zielgruppen) auf der Ebene der finanziellen, personellen und infrastrukturellen Ressourcen sowie der Organisationsform als Entscheidungsgrundlage für die mittelfristige strategische Planung definiert.
- Am Selbstlernzentrum sind studentische Hilfskräfte als Sprachberater/innen von Studierenden mit Flüchtlingshintergrund eingesetzt.
- Ehrenamtliche, vom VSUZH rekrutierte studentische Lehrkräfte wurden vom Sprachenzentrum in einem sprachdidaktischen Crashkurs geschult.

## Dienstleistungen

### Romanische Sprachen

- Ein in Zusammenarbeit mit der RWF entwickeltes fachsprachliches Angebot «Français juridique» wird im HS17 erstmals umgesetzt und ausgewertet.
- In Zusammenarbeit mit der MeF entwickelte fachsprachliche Angebote «Italienisch für Studierende der Medizin A2-B1» sowie «Spanisch für Studierende der Medizin A2-B1» werden im HS17 erstmals umgesetzt und ausgewertet.

### Selbstlernzentrum

- Das Selbstlernzentrum «Hönggerberg» hat sich als zusätzliches Lernangebot für Sprachen am Standort Hönggerberg etabliert.
- Die Reorganisation am Selbstlernzentrum «Zentrum» ist erfolgreich abgeschlossen.

Die folgenden Ziele wurden teilweise erreicht und werden im 2018 weiter verfolgt:

## Ressourcen und Supportprozesse

- Das Sprachenzentrum plant und implementiert bis HS18 ein neues Kursadministrationssystem mit der Firma BSI, das den vom SUEZ definierten sachlichen, technischen und personellen Anforderungen gerecht wird.

## Dienstleistungen

### Latinum / Moderne Sprachen

- Das Sprachenzentrum ist in der Arbeitsgruppe der PhF vertreten, welche sich im Rahmen von Bologna 2020 mit der Integration von Sprachlernangeboten in Studiengänge der PhF befasst.  
→ Das Sprachenzentrum wird in der Projektphase 3 von Bologna 2020 bei der curricularen Planung von Spracherwerb (Alte und Moderne Sprachen) in den neuen Studiengängen der PhF beigezogen.

Das folgende Ziel konnte nicht umgesetzt werden:

## Ressourcen und Supportprozesse

- Das Projekt Leistungsdatenexport SUEZ-ETH ist umgesetzt.  
→ Dieses Ziel wurde auf 2019 zurückgestellt.

# Kursangebot

## Alte Sprachen

8

Die Teilnehmendenzahlen im Angebot an Elementarkursen in Griechisch (Graecum) für die Philosophische Fakultät der UZH als Vorbereitung auf die entsprechende Ergänzungsprüfung sind 2017 leicht zurückgegangen. Im Lateinum ist die Abnahme der Teilnehmenden deutlicher: Der Rückgang hat bereits 2016 mit der Abschaffung des Lateinobligatoriums für Kunstgeschichte, Philosophie, Anglistik sowie Deutsche Sprachwissenschaft auf das HS15 eingesetzt und setzte sich fort mit der Abschaffung des Lateinobligatoriums für alle Programme der Germanistik ab FS17. Diese Abnahme sollte jetzt aber abgeschlossen sein, und für FS18 wird mit einer Konsolidierung der Teilnehmendenzahlen gerechnet.

Im FS17 wurde die Vorlesungsreihe «Heureka» im Studienprogramm Science in Perspective/Wissenschaft im Kontext des D-GESS der ETH Zürich durchgeführt: «Heureka IV: Antike Metropolen: Die Bedeutung urbaner Zentren im griechisch-römischen Kulturraum». Auch dieser zweite Durchgang fand wieder bei sehr vielen Studierenden guten Anklang.

Im FS17 und im HS17 konnte dank genügend Interesse je ein Lektürekurs Latein durchgeführt werden, der sich in erster Linie an Studierende mit Lateinkenntnissen (Lateinmatura, Latinum) richtete. Die Frühlingsveranstaltung widmete sich der Spätantike: «'Bekenntnisse'. Augustins Autobiografie im Spiegel von Glaubensfragen», während im Herbstsemester mit «Utopia» von Thomas Morus ein neulateinisches Thema angeboten wurde.

## Deutsch als Fremdsprache

Gemäss den Prinzipien der Angebotsentwicklung des Sprachenzentrums fördert das Angebot in Deutsch als Fremdsprache vor allem die sprachliche Kompetenz für Integration, Studium, Forschung und Lehre sowie – insbesondere bei Doktorierenden – diejenige für eine berufliche Tätigkeit.

Während es im Frühjahrssemester gut möglich war, mit unserem Angebot an Intensiv- und Semesterkursen der Nachfrage von Studierenden zu entsprechen, war dies im Herbstsemester wieder nur mit einer Erhöhung der Teilnehmendenzahlen auf bis zu 28 Studierenden pro Klasse möglich.

Im Angebot für Doktorierende und Mitarbeitende konnten wir im Anfängerbereich der Nachfrage flexibel entsprechen; einzelne Kurse mussten leider abgesagt werden. Auf den oberen Niveaus blieb die Nachfrage im Rahmen der Vorjahre und konnte weitgehend befriedigt werden.

Die didaktische Schulung von studentischen Deutschlehrer/innen für Flüchtlinge haben wir durch laufende Anpassung an die reale Nachfrage zu einer Beratung für Lernpartnerschaften umgewandelt und damit die studentische Organisation «Students Across Borders» erfolgreich unterstützen können. Die DaF-Dozentin und Leiterin des Selbstlernzentrums «Zentrum» hat dazu einen detaillierten Leitfaden ausgearbeitet. Das Angebot der direkten Beratung von geflüchteten Studieninteressierten am Selbstlernzentrum wurde nach einer gezielten Bewerbung in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Beziehungen der UZH genutzt.

Der «DaF Turbo»-Jahreskurs 2017/2018 wurde zum vierten und letzten Mal mit einer reduzierten Teilnehmendenzahl durchgeführt. Für eine Fortführung dieses bei Studierenden und Dozierenden geschätzten und effizienten Kursangebots fehlt leider die Nachfrage.

Der Schweizerdeutschkurs für Deutschsprachige fand sowohl im Frühjahrssemester als auch im Herbstsemester 2017 statt.

## Diverse Sprachen

Wie in den vorangegangenen Jahren erfreut sich das Angebot in den Sprachen Arabisch, Chinesisch, Japanisch, Neugriechisch, Polnisch, Russisch und Schwedisch weiterhin einer grossen Beliebtheit. Gemäss den Prinzipien der Angebotsentwicklung des Sprachenzentrums dient

das Angebot in diesen Sprachen vor allem der Förderung der individuellen Mehrsprachigkeit sowie der akademischen Mobilität. Die Nachfrage kann in den meisten Sprachen knapp befriedigt werden; in den aussereuropäischen Sprachen und Russisch ist dies nur dank grossen Kursgruppen möglich.

Am meisten besucht wurden wie in den Vorjahren Kurse auf Niveau A1, wobei die Zahl der Studierenden, die sich auch für ein weiterführendes Sprachenlernen auf Niveau A2 entschieden, wie in den Vorjahren leicht zunahm. Auch die Lektürekurse Arabisch sowie Japanisch erfreuten sich einer grossen Beliebtheit.

Alle Sprachen waren sowohl bei Angehörigen der UZH als auch der ETH sehr nachgefragt und werden von Studierenden verschiedenster Fachrichtungen besucht. Erworbene Credits können alle schon ab Niveau A1 im Studienprogramm Science in Perspective des D-GESS der ETH Zürich angerechnet werden.

Für die Sprachen Arabisch, Chinesisch, Japanisch, Polnisch und Russisch bestehen Abmachungen mit dem Asien-Orient-Institut (AOI) bzw. dem Slavischen Seminar, damit fortgeschrittene Studierende des Sprachenzentrums zu weiterführenden Kursen, aber auch zu Studienreisen und Sprachprüfungen zugelassen werden können.

Im HS17 wurde erstmals erfolgreich eine betreute Lernwerkstatt «Russisch für Insider: die Herkunftssprache erweitern» mit verschiedenen, kombinierbaren, Lernmodulen ins Angebot aufgenommen. Das Format enthält die Elemente Diagnose (Gespräch mit Dozenten), selbständige Arbeit an Modulen (in Gruppen) sowie Lernerfolgsprüfung und Auswertung und ermöglicht den Erwerb von Credits.

Im HS17 hat ein Arabischdozent des Sprachenzentrums ausserdem im Auftrag des D-GESS im Studienprogramm Science in Perspective eine Vorlesung zum «Hintergrundwissen arabische Welt / Background Knowledge Arabic World» gehalten. Für FS18 ist die Vorlesung «Interkulturelle Kompetenzen arabische Welt (Cross-cultural Competences Arab World)» durch eine Arabischdozentin des Sprachenzentrums geplant.

## Englisch

Gemäss den Prinzipien der Angebotsentwicklung des Sprachenzentrums fördert das Angebot in Englisch vor allem die sprachliche Kompetenz für Studium, Forschung und Lehre sowie für die akademische Mobilität. Das zentrale Kursangebot erfüllt die Bedürfnisse aller Zielgruppen.

Das Sprachenzentrum bot auch im Berichtsjahr im Auftrag der Medizinischen Fakultät im Wahlpflicht-Modul 2 des Mantelstudiums (Mantelstudium Biomedizinische Wissenschaften. Grundlagen II) den Kurs «Medical English» auf Niveau B2 und C2 an.

### Prüfungsvorbereitungskurse TOEFL und IELTS

Für die Zielgruppen Doktorierende, Studierende, MAS-Studierende und akademische Mitarbeitende wurden 9 TOEFL-Prüfungsvorbereitungskurse (mit insgesamt 121 Teilnehmenden) und 3 IELTS-Prüfungsvorbereitungskurse (mit insgesamt 39 Teilnehmenden) durchgeführt. Das Angebot scheint zurzeit die Nachfrage zu befriedigen.

### Massgeschneiderte Angebote / Tailor-made-Kurse

Für Doktorierende der UZH wurden die folgenden massgeschneiderten Sprachlernangebote entwickelt, die wegen des fachspezifischen Profils und der sich daraus ergebenden Möglichkeiten der Textanalyse und des Peer Feedbacks geschätzt wurden:

- Psychologisches Institut UZH: «Writing Research Articles in Psychology»: 3 Kurse zu je 20 Lerneinheiten und individuelles Coaching
- Kompetenzzentrum für Neurowissenschaften UZH: «Neuroscience Writing Course»: 1 Kurs zu 24 Lerneinheiten

Unter der Leitung des Koordinators für Academic Writing for Specific Purposes (AWSP) wurden in Zusammenarbeit mit Studienverantwortlichen verschiedener Studienprogramme die unten aufgeführten Kurse auf Master- bzw. Doktoratsstufe angeboten:

ETH	Kurstitel	Einheiten
D-MATL Materials	Academic writing for D-MATL doctoral students	20
D-MATL Complex Materials	Academic writing for D-MATL PhDs and postdocs	40
D-MATL Complex Materials	Postdoc training to review scientific writing	4
D-MTEC 1	Academic writing (MSc) for D-MTEC MSc students	35
D-MTEC 2	Academic writing (MSc) for D-MTEC MSc students	35
D-BAUG 1	Writing an MSc thesis in environmental engineering/ geomatics	20
D-BAUG 2	Writing an MSc thesis in environmental engineering/ geomatics	20
D-BAUG IRL PLUS	Scientific writing workshop (PhDs)	6
D-INFK	Writing for publication in computer science (PhDs)	20
D-INFK	Writing for publication in computer science (PhDs)	20
D-ARCH	Writing for architects (PhDs)	4

UZH		
IfE Institut für Erziehungswissenschaften	Writing for publication in education (PhDs/postdocs)	20
Department of Economics	Writing (in) Economics (PhDs)	20
Department of Informatics	Scientific writing for PhD students	20

Für Mitarbeitende der UZH und der ETH Zürich wurden folgende Weiterbildungen angeboten:

- BLZ UniSpital Zürich: «English for Animal Attendants A0-A1»: 1 Kurs zu 30 Einheiten à 60 Minuten
- IB Bauten und Betrieb ETH Zürich: «English for Technical Staff A1-A2»: 6 Kurse zu insgesamt 68 Einheiten à 45 Minuten und 41 Einheiten à 60 Minuten
- UZH Sicherheit und Umwelt: «English Training for Safety and Security»: 1 Kurs zu insgesamt 10 Einheiten à 60 Minuten
- ETH ID MMS: Technical English for ID MMS: 1 Kurs zu insgesamt 20 Einheiten à 45 Minuten

Für Mitarbeitende der ETH Zürich, Abteilung Sicherheit, Gesundheit, Umwelt (SGU), wurde folgende arbeitsplatzbezogene Weiterbildung «Workplace Communication» auf 6 Sprachniveaus angeboten:

- A0: 2 Kurse zu insgesamt 48 Lektionen à 45 Minuten
- A1: 2 Kurse zu insgesamt 48 Lektionen à 45 Minuten
- A2: 2 Kurse zu insgesamt 48 Lektionen à 45 Minuten
- B1: 2 Kurse zu insgesamt 48 Lektionen à 45 Minuten
- B2: 2 Kurse zu insgesamt 48 Lektionen à 45 Minuten
- C1: 2 Kurse zu insgesamt 56 Lektionen à 45 Minuten

Die Fachschaft Englisch wird durch sechs Freelancers ergänzt, die bei Bedarf Tailor-made-Kurse unterrichten.

#### Zusammenarbeit mit UZH Career Services

- Job Applications in English: 2 Vorlesungen zu insgesamt 4 Einheiten
- Writing Cover Letters in English: 4 Workshops zu insgesamt 16 Einheiten
- CV checks auf Englisch an der Langen Nacht der Karriere: insgesamt 8 Stunden

#### Zusammenarbeit mit UZH Dekanat – PhF-Bibliotheken

- Writing Marathon zu insgesamt 4 Einheiten

#### Coaching

Folgende Einzel- und Gruppencoachingformate standen im Angebot: «TOEFL/IELTS Intensive Training for Academic Mobility», «Email Writing for University Staff», «Academic Writing Coaching – alle Zielgruppen» und «Speaking/pronunciation coaching». Die Coaching-Angebote sind weiterhin beliebt bei Studierenden und Mitarbeitenden, die als Alternative zu einem Kursbesuch eine individuelle Unterstützung für spezifische Bereiche der Sprachanwendung suchen.

## Romanische Sprachen

Im Berichtsjahr war die Einführung der fachsprachlichen Angebote in Französisch für Studierende der RWF und in Französisch, Italienisch und Spanisch für Studierende der MeF besonders relevant. Dank zusätzlicher Mittel der UZH konnten diese neuen Angebote für Angehörige der UZH bereitgestellt werden und das Sprachenzentrum einer seit langem bestehenden Nachfrage

nachkommen. Für die Dozierendenteams bot sich eine neue Herausforderung, die sich auf Austausch und Zusammenarbeit (auch sprachübergreifend) positiv auswirkte.

Die fachsprachlichen Angebote wurden in enger Zusammenarbeit mit Verantwortlichen der betroffenen Fakultäten entwickelt:

Um die Schwerpunkte für den Französischkurs für Studierende der RWF zu definieren, half der Austausch mit der Leiterin der Studienberatung der RWF sowie auch die von ihr zu Verfügung gestellten Rückmeldungen von Studierenden, die bereits an einem Austauschprogramm oder am Joint Degree Masterprogramm mit der Universität Lausanne teilgenommen hatten. Auch die Antworten aus der im HS16 von Sprachenzentrum durchgeführten Bedarfsumfrage wurden gezielt einbezogen. Auf dieser Basis wurde das Profil – Erschliessung von juristischen Fachtexten – definiert.

Mit der Unterstützung der Mobilitätskoordination der MeF und dem Fachverein Medizin wurde im HS16 eine Bedarfserhebung bezüglich sprachlicher Bedürfnisse in Französisch, Italienisch und Spanisch bei den Studierenden der Medizin durchgeführt. Es zeigte sich, dass das Interesse hauptsächlich im Bereich der sprachlichen Interaktion mit den Patienten liegt. Die neuen Angebote können von den Studierenden der MeF im Mantelstudium gewählt werden und die Mobilitätskoordination weist im Rahmen der Infoveranstaltung für Mobilitätsstudierende gezielt hin.

Die Anschaffung von zahlreichen Selbstlernmaterialien durch das Selbstlernzentrum unterstützte die Gestaltung der Lernangebote für diese neuen Angebote.

### **Brasilianisch-Portugiesisch**

Gemäss den Prinzipien der Angebotsentwicklung des Sprachenzentrums fördert das Angebot in Brasilianisch-Portugiesisch die sprachliche Kompetenz für die akademische Mobilität sowie für eine berufliche Tätigkeit in einem brasilianisch-portugiesischsprachigen (internationalen) Umfeld und leistet einen Beitrag zur individuellen Mehrsprachigkeit. Darüber hinaus ergänzen die

Kurse in Brasilianisch-Portugiesisch des Sprachenzentrums das Angebot an Sprachkursen des Romanischen Seminars, das auch im Berichtsjahr einen finanziellen Beitrag zur Bereitstellung der Kurse leistete. Alle Kurse in Brasilianisch-Portugiesisch sind ebenfalls Teil des Studienprogramms Science in Perspective des D-GESS der ETH Zürich.

Der Anteil von Teilnehmenden der ETH war 2017 leicht höher als jener der UZH. Die Anzahl der Studierenden des Romanischen Seminars blieb konstant gering.

Nach den einführenden Modulen auf Niveau A1 und A2 konnte sich auch das Modul auf Niveau B1 als fester Bestandteil des Programmes etablieren – das Angebot präsentierte sich ab 2017 in beiden Semestern mit je einem Kurs pro Niveau. Die grösste Nachfrage war beim Anfängerniveau A1 feststellbar; hier könnten doppelt so viele Plätze zur Verfügung gestellt werden.

### **Französisch**

Gemäss den Prinzipien der Angebotsentwicklung des Sprachenzentrums fördert das Angebot in Französisch die sprachliche Kompetenz für Studium, Forschung und Lehre, für die akademische Mobilität sowie für eine berufliche Tätigkeit in der Schweiz und im internationalen Arbeitsfeld. Alle fünf Französisch-Kurse ab Niveau B2 konnten wie in den Vorjahren ins Studienprogramm Science in Perspective des D-GESS der ETH Zürich aufgenommen werden.

Unter den Gesamtteilnehmenden war die Anzahl von Studierenden der UZH doppelt so gross wie jene der ETH. Interessanterweise ist das Verhältnis bei den Doktorierenden gerade umgekehrt.

Der Nachfrage im Anfängerbereich A1, die durch die weiter angewachsene Zahl von internationalen Studierenden und Forschenden an beiden Hochschulen gestiegene ist, konnte mit dem bestehenden Angebot nachgekommen werden. Dass die schulische Sprachausbildung in der Schweiz sich vermehrt auf das Englische konzentriert, macht sich in der steigenden Nachfrage nach Kursen auf Niveau A2-B1 bemerkbar. Auf diesen Niveaus wie noch stärker auf den Niveaus

B2 und C1 liess sich die Nachfrage nur quantitativ decken, weil ein grosser Teil der Kurse in Semi-Autonomie oder in reduziertem Format angeboten wurden. Um der wachsenden Heterogenität der Lernenden gerecht zu werden, müsste in eine Erhöhung des Präsenzunterrichts bzw. eine weitere Differenzierung des Angebots investiert werden.

12

Die im FS17 und HS17 neu eingeführten Module für Studierende der RWF und der MeF «Français juridique: introduction B1-C1» und «Français des médecins B1-C1» wurden sehr positiv bewertet. Beide werden nur über 9 Wochen angeboten. Wünschenswert wäre auf Grund der Nachfrage ein Ausbau dieses Angebots.

Die Module in der unterrichtsfreien Zeit sowohl auf Anfänger- wie auch auf fortgeschrittenem Niveau stellten eine gute Ergänzung unseres Angebots dar. Gemäss Nachfrage wäre ein Ausbau auch hier wünschenswert.

## Italienisch

Gemäss den Prinzipien der Angebotsentwicklung des Sprachenzentrums fördert das Angebot in Italienisch die sprachliche Kompetenz für die akademische Mobilität sowie für eine berufliche Tätigkeit in der Schweiz oder im internationalen Arbeitsfeld und leistet einen Beitrag zur individuellen Mehrsprachigkeit. Von unserem Angebot in Italienisch waren pro Semester auf Grund der Aufnahmekriterien nur je ein Kurs Teil des Studienprogramms Science in Perspective des D-GESS der ETH Zürich.

Unter den Gesamtteilnehmenden war die Anzahl der Studierenden der UZH mehr als doppelt so gross wie jene der ETH; bei den Doktorierenden waren die Zahlen in etwa gleich gross.

Die Nachfrage im Anfängerbereich A1-A2 lag über unserem Semesterangebot. Die kompetenzorientierten Module ab Niveau B1 bewährten sich quantitativ. Erfreulicherweise steigt aber die Anzahl von Lernenden, die tatsächlich das volle Curriculum in Italienisch absolvieren möchten. Für diese Lernenden bräuchte es eine grössere Differenzierung im Angebot im Übergang von Niveau A2 zu Niveau B2.

Die Module in der unterrichtsfreien Zeit bildeten weiterhin eine wichtige Ergänzung und gemäss Nachfrage wäre ein Ausbau wünschenswert. Das neue Modul für Studierende der Medizinischen Fakultät («Italiano per medici A2-B1») war schon bei seinem Start sehr erfolgreich: Der Kurs war ausgebucht, und die Rückmeldung seitens der Teilnehmenden sehr positiv.

## Spanisch

Gemäss den Prinzipien der Angebotsentwicklung des Sprachenzentrums fördert das Angebot in Spanisch vor allem die sprachliche Kompetenz für die akademische Mobilität sowie für eine berufliche Tätigkeit in einem spanischsprachigen (internationalen) Umfeld und leistet einen Beitrag zur individuellen Mehrsprachigkeit. In Spanisch waren nur drei (FS17) bzw. zwei (HS17) Kurse Teil des Studienprogramms Science in Perspective des D-GESS der ETH Zürich.

Unter den Gesamtteilnehmenden war die Anzahl der Studierenden der UZH etwas weniger als doppelt so gross wie jene der ETH; bei den Doktorierenden waren die Zahlen gerade umgekehrt.

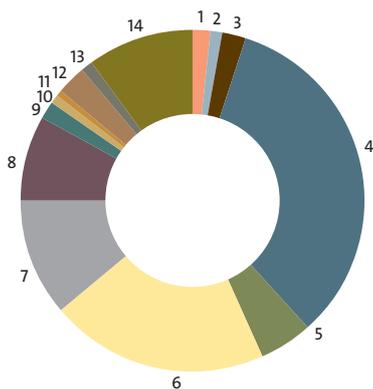
Da die Nachfrage im Anfängerbereich A1-A2 stark angewachsen ist, könnte hier das Angebot ausgebaut werden. Das Kursangebot ab Niveau B1 deckte quantitativ zwar die Nachfrage, bräuchte jedoch eine angemessene Differenzierung sowie eine Ergänzung mit Modulen in der unterrichtsfreien Zeit.

Das neue Modul für Studierende der MeF («Español para médicos A2-B1») hat sich über einen sehr erfolgreichen Start im HS17 freuen können. Wie zu erwarten war der Kurs nicht so voll wie die parallelen Angebote in Französisch oder Italienisch, aber die Rückmeldung seitens der Teilnehmenden vergleichbar positiv.

Die gebührenpflichtigen DELE-Prüfungsvorbereitungskurse auf Niveau B1-B2 und C1-C2 wurden in vergleichbarem Umfang wie im Vorjahr nachgefragt. Im Berichtsjahr wurde die AVE-Plattform weiterhin als Angebot für das begleitete autonome Lernen zur Verfügung gestellt, jedoch nicht genutzt.

# Statistik Moderne Sprachen

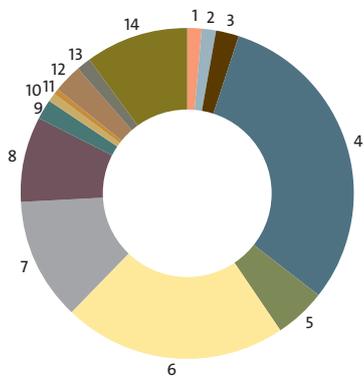
## Anzahl Kurse\* Frühjahrssemester und Herbstsemester 2016



	Sprache	FS16	HS16	Total 2016
1	Arabisch	3	5	8
2	Brasilianisch-Portugiesisch	3	2	5
3	Chinesisch	4	6	10
4	Deutsch als Fremdsprache (DaF)	75	75	150
5	DaF Intensiv	11	12	23
6	Englisch	48	45	93
7	Französisch	25	25	50
8	Italienisch	17	19	36
9	Japanisch	3	5	8
10	Neugriechisch	2	2	4
11	Polnisch	1	1	2
12	Russisch	5	7	12
13	Schwedisch	3	3	6
14	Spanisch	23	21	44
	<b>Total</b>	<b>223</b>	<b>228</b>	<b>451</b>

13

## Anzahl Kurse\* Frühjahrssemester und Herbstsemester 2017

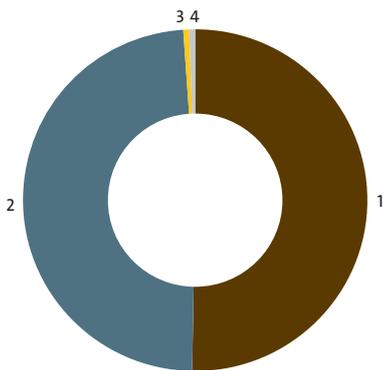


	Sprache	FS17	HS17	Total 2017
1	Arabisch	3	4	7
2	Brasilianisch-Portugiesisch	3	3	6
3	Chinesisch	5	5	10
4	Deutsch als Fremdsprache (DaF)	69	70	139
5	DaF Intensiv	11	12	23
6	Englisch	48	50	98
7	Französisch	27	27	54
8	Italienisch	18	20	38
9	Japanisch	4	5	9
10	Neugriechisch	2	2	4
11	Polnisch	1	1	2
12	Russisch	5	8	13
13	Schwedisch	3	3	6
14	Spanisch	22	23	45
	<b>Total</b>	<b>221</b>	<b>233</b>	<b>454</b>

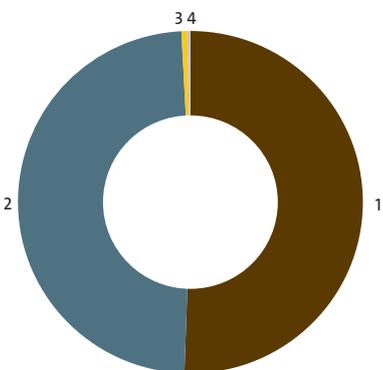
\* ohne Lernwerkstätten und ohne Beratungen

## Anzahl Kursteilnehmende nach Hochschulen

14

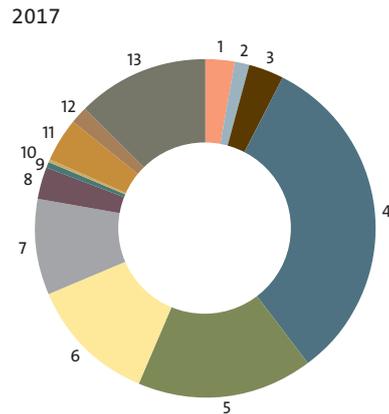


	2016	Teilnehmende	Anteil
	Studierende UZH	3496	40.26%
	MAS Studierende UZH	12	0.14%
	Doktorierende UZH	491	5.66%
	Akademische Mitarbeitende UZH	294	3.39%
	Administrative Mitarbeitende UZH	74	0.85%
<b>1</b>	<b>Total UZH</b>	<b>4367</b>	<b>50.30%</b>
	Studierende ETH	2680	30.86%
	MAS Studierende ETH	32	0.37%
	Doktorierende ETH	953	10.97%
	Akademische Mitarbeitende ETH	469	5.40%
	Administrative Mitarbeitende ETH	108	1.24%
<b>2</b>	<b>Total ETH</b>	<b>4242</b>	<b>48.84%</b>
<b>3</b>	<b>Studierende PHZH</b>	<b>27</b>	<b>0.31%</b>
<b>4</b>	<b>Studierende ZHdK</b>	<b>48</b>	<b>0.55%</b>
	<b>Gesamttotal 2016</b>	<b>8684</b>	<b>100%</b>



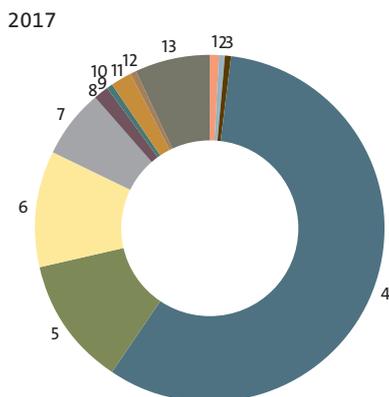
	2017	Teilnehmende	Anteil
	Studierende UZH	3501	40.69%
	MAS Studierende UZH	16	0.19%
	Doktorierende UZH	483	5.61%
	Akademische Mitarbeitende UZH	279	3.24%
	Administrative Mitarbeitende UZH	83	0.96%
<b>1</b>	<b>Total UZH</b>	<b>4362</b>	<b>50.70%</b>
	Studierende ETH	2784	32.36%
	MAS Studierende ETH	35	0.41%
	Doktorierende ETH	885	10.29%
	Akademische Mitarbeitende ETH	411	4.78%
	Administrative Mitarbeitende ETH	75	0.87%
<b>2</b>	<b>Total ETH</b>	<b>4190</b>	<b>48.70%</b>
<b>3</b>	<b>Studierende PHZH</b>	<b>31</b>	<b>0.36%</b>
<b>4</b>	<b>Studierende ZHdK</b>	<b>21</b>	<b>0.24%</b>
	<b>Gesamttotal 2017</b>	<b>8604</b>	<b>100%</b>

## Kursteilnehmende nach Sprachen und Zielgruppen



Studierende UZH, ETH, PHZH und ZHdK		2016	2017
1	Arabisch	171	183
2	Brasilianisch-Portugiesisch	69	93
3	Chinesisch	184	206
4	Deutsch als Fremdsprache	2109	2047
5	Englisch	1087	1054
6	Französisch	707	772
7	Italienisch	562	579
8	Japanisch	189	192
9	Neugriechisch	47	44
10	Polnisch	17	18
11	Russisch	251	258
12	Schwedisch	101	114
13	Spanisch	757	777
	<b>Total</b>	<b>6251</b>	<b>6337</b>

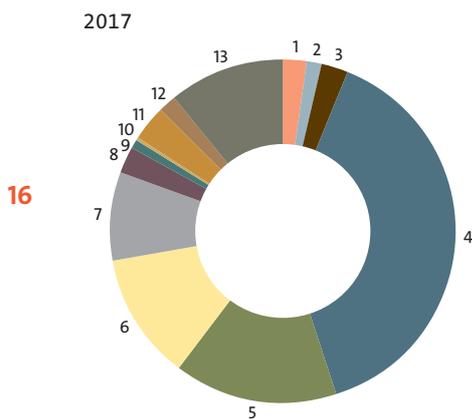
15



DOMA*		2016	2017
1	Arabisch	23	25
2	Brasilianisch-Portugiesisch	30	12
3	Chinesisch	7	10
4	Deutsch als Fremdsprache	1370	1305
5	Englisch	317	272
6	Französisch	242	243
7	Italienisch	148	147
8	Japanisch	27	28
9	Neugriechisch	12	13
10	Polnisch	5	3
11	Russisch	47	42
12	Schwedisch	23	15
13	Spanisch	182	152
	<b>Total</b>	<b>2433</b>	<b>2267</b>

\*DOMA = MAS Studierende, Doktorierende, akademische und administrative Mitarbeitende

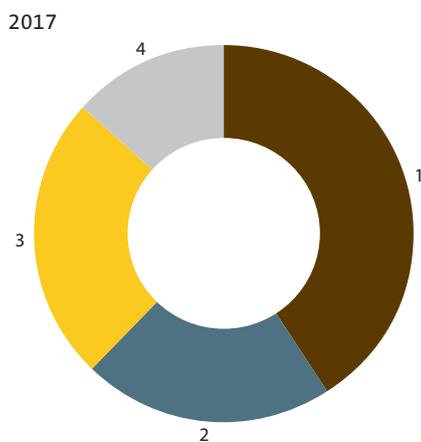
## Kursteilnehmende nach Sprachen – Total



Gesamtteilnehmende (alle Zielgruppen)		2016	2017	2017 in %
1	Arabisch*	194	208	2.42%
2	Brasilianisch-Portugiesisch	99	105	1.22%
3	Chinesisch*	191	216	2.51%
4	Deutsch als Fremdsprache (DaF)	3479	3352	38.96%
5	Englisch	1404	1326	15.41%
6	Französisch	949	1015	11.80%
7	Italienisch	710	726	8.44%
8	Japanisch *	216	220	2.56%
9	Neugriechisch*	59	57	0.66%
10	Polnisch *	22	21	0.24%
11	Russisch *	298	300	3.49%
12	Schwedisch *	124	129	1.50%
13	Spanisch	939	929	10.80%
<b>Total</b>		<b>8684</b>	<b>8604</b>	<b>100%</b>

\*2017 machte die Anzahl Teilnehmender dieser 7 Kurse 13,38 % aus.

## Aufwand Moderne Sprachen



Fachschaft		2016 in %	2017 in %
1	Deutsch	39.66	40.87%
2	Englisch	20.58	21.40%
3	Romanische Sprachen	23.07	24.41%
4	Diverse Sprachen	16.69	13.32%
		100%	100%

Der Aufwand pro Sprache entspricht etwa der Anzahl Teilnehmender pro Sprache in den zentral organisierten Sprachkursen. Abweichungen nach oben oder unten erklären sich durch honorarrelevante Unterschiede in didaktischen Formaten, Kursgrößen und Anstellungsformen.

# Statistik Alte Sprachen

## Anzahl Kurse Frühjahrssemester und Herbstsemester 2017

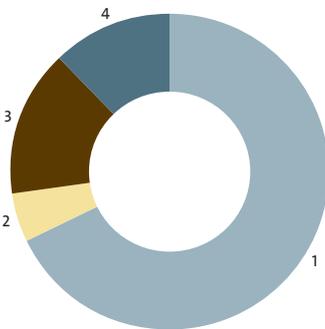
Es wurden folgende Kurse in den Alten Sprachen durchgeführt: 6 Latinumskurse pro Semester (ein Kurs weniger als 2016 infolge Kürzungsmassnahme), 1 Graecumskurs im Frühjahrssemester und 2 Graecumskurse im Herbstsemester.

Im FS17 wurde erneut die Vorlesungsreihe mit dem Titel «Heureka» im Studienprogramm «Science in Perspective / Wissenschaft im Kontext» am D-GESS der ETH Zürich angeboten. Im FS17 und HS17 fand zudem der lateinische Lektürekurs statt.

17

## Kursteilnehmende nach Sprachkurs

2017



Kursteilnehmende Alte Sprachen		2016	2017
1	Latinum - Elementarkurse	465	324
2	Lateinische Lektürekurse	26	24
3	Graecum - Elementarkurse	85	72
4	Heureka (jeweils im Frühjahrssemester)	53	58
<b>Total</b>		<b>629</b>	<b>478</b>

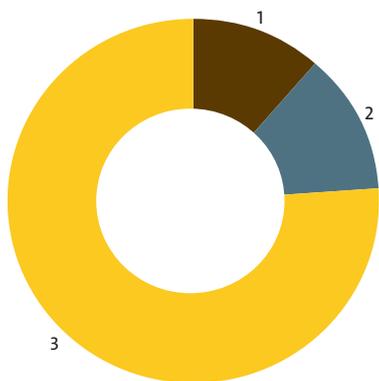
# Weitere Dienstleistungen und Angebote

## Tailor-made-Angebote

Tailor-made & Coachings		2016	2017
1	Anzahl Angebote	52	48
2	Anzahl Teilnehmende	523	452

18

## Lernberatungen



Fachschafft		Anzahl Lernberatungen
1	Deutsch als Fremdsprache	9
2	Englisch	10
3	Romanische Sprachen	60
<b>Total</b>		<b>79</b>

### Deutsch als Fremdsprache

Im Zusammenhang mit dem Deutscherwerb sind im Jahr 2017 neun (14 im Jahr 2016) Lernberatungen für Doktorierende und für Studierende durchgeführt worden. Diese Beratungsgespräche mit dem Fachschaftsleiter dauern in der Regel 45 Minuten und zeigen individuelle Wege auf, wie jenseits des Kursangebotes und über dieses hinaus gezielt an spezifischen sprachlichen Bedürfnissen gearbeitet werden kann.

### Englisch

Im Zusammenhang mit dem Englischerwerb sind im Jahr 2017 zehn Lernberatungen für UZH/ETH-Mitarbeitende, Doktorierende und Studierende durchgeführt worden. Diese Beratungsgespräche mit der Fachschaftsleiterin dauern ca. 60 Minuten und zeigen individuelle Wege auf, wie an spezifischen sprachlichen Bedürfnissen gearbeitet werden kann.

### Romanische Sprachen

Zur Standortbestimmung, zur Abklärung von Lernbedürfnissen und -zielen, zur Überprüfung von Lernvorhaben und -plänen, zur Orientierung innerhalb unseres Angebots haben ca. 60 Lernende Kontakt mit der Fachschaft Romanische Sprachen aufgenommen und sich für eine Lernberatung gemeldet.

Der Erstkontakt für eine Lernberatung erfolgte für alle Sprachen zunächst über die Fachschaftsleiterin, und je nach Anliegen wurde die Person auch an eine/n Fachdozierende/n weitergeleitet.

## Sprachstandsbescheinigungen

Für Mobilitätsstudierende werden für Deutsch und alle Romanischen Sprachen Sprachstandsbescheinigungen ausgestellt – oft auch sehr kurzfristig. Gegen eine Gebühr wird auf der Basis einer Selbsteinstufung mittels des Dialang-Tests oder der Checkliste des europäischen Referenzrahmens GER ein Beratungsgespräch mit Fremdeinschätzung geführt. Die Nachfrage für alle Romanischen Sprachen zeigte sich stabil: 1 bis 2 pro Semester für Französisch und Italienisch bzw. 2 bis 4 pro Semester für Portugiesisch und Spanisch. Auch für DaF blieb die Nachfrage mit 1 bis 2 pro Semester konstant. Dazu kamen zwei akademische Mitarbeitende, die für ihre Niederlassungsbewilligung eine Bestätigung des Deutschniveaus benötigten.

19

Zur Bestätigung der Sprachkompetenz in Englisch liegt ein kostenpflichtiger interner Test vor, der im Berichtsjahr zehnmal abgelegt wurde. Als kostenlose Variante ist es zusätzlich möglich, nach erfolgreichem Kursbesuch eine Sprachstandsbestätigung durch die Dozentin bzw. den Dozenten zu erhalten.

# Prüfungen

20

	FS17	HS17	Total 2017
<b>Anzahl Deutschzulassungsprüfungen</b>			
abgelegt	21	60	<b>81</b>
bestanden	14	43	<b>57</b>
<b>Anzahl Latinumsprüfungen</b>			
abgelegt	89	39	<b>128</b>
bestanden	71	28	<b>99</b>
<b>Anzahl Graecumsprüfungen</b>			
abgelegt	13	1	<b>14</b>
bestanden	10	1	<b>11</b>
<b>Anzahl TEF-Prüfungen</b>			
abgelegt	7	2	<b>9</b>

## Deutschzulassungsprüfungen

Die Anmeldezahlen zu den vom Sprachenzentrum durchgeführten Deutschzulassungsprüfungen sind gegenüber dem Vorjahr wieder gewachsen. 57 Kandidat/innen haben im Jahr 2017 die Prüfung bestanden, 81 haben sich der Prüfung unterzogen (Im Jahr 2016 waren es 60 Kandidat/innen). Von der Universität Luzern haben im Frühjahr ein Kandidat und im Herbst zwei Kandidat/innen die Prüfung abgelegt, von denen insgesamt drei Kandidat/innen bestanden haben. Die Prüfung im Herbstsemester war die letzte Durchführung dieser von der UZH angebotenen und vom Sprachenzentrum ausgerichteten Prüfung. Im FS18 stehen nur noch einige Prüfungswiederholungen an. Gemäss Reglement über die sprachlichen Anforderungen in der Unterrichtssprache vom 25. April 2017 der UZH müssen fremdsprachige Studienbewerberinnen und -bewerber an der UZH ihre Deutschkenntnisse ausschliesslich mittels international anerkannter Sprachzertifikaten ausweisen.

## Prüfungen Alte Sprachen

Die Anmeldungen zu den Latinums- und Graecumsprüfungen sind 2017 im Vergleich zu 2016 gesunken (Latinum von 146 auf 128, Graecum von 20 auf 14). Die Bestehensquoten sind in beiden Bereichen in etwa vergleichbar (Latinum 77.3%, Graecum 78.6%).

## TEF-Prüfungen (Test d'Evaluation de Français)

2017 haben neun Personen das Angebot der TEF-Prüfung in Anspruch genommen. Gegenüber dem Vorjahr ist die Nachfrage vergleichbar.

## English Assessment Test

Insgesamt wurden 2017 zehn English Assessment Tests durchgeführt.

# Selbstlernzentrum

## Selbstlernzentrum «Zentrum»

In der ersten Hälfte des Jahres 2017 mussten die Ressourcen im Standort Zentrum zu einem grossen Teil für die Neuorganisation eingesetzt werden, die durch die Neueröffnung des Standortes Höggerberg nötig geworden war. Dadurch konnten in diesem Zeitraum weniger begleitete Selbstlernaktivitäten angeboten werden als in früheren Jahren; ausserdem spiegelten sich die reduzierten personellen Ressourcen auch in einer teilweise unvollständigen statistischen Erfassung der Besucherzahlen. Beide Faktoren führten zu einem Einbruch der dokumentierten Benutzerzahlen im Frühjahrssemester.

21

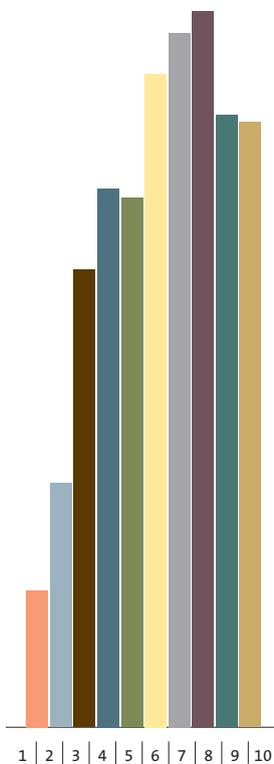
Der leichte Rückgang von Benutzern der ETH von 1257 im Jahr 2017 versus 1569 im Jahr 2016 lässt zudem vermuten, dass ein Teil des Benutzerrückgangs im Frühjahrssemester auf die Eröffnung des neuen Standorts zurückzuführen ist. In der zweiten Jahreshälfte stiegen die Benutzerzahlen über die Werte des Vorjahres, so dass die Benutzerzahlen des Jahres 2017 insgesamt das Niveau des vorangehenden Jahres erreichten.

Trotz der Restrukturierung konnten einige neue Angebote entwickelt werden. Im Rahmen des Schnuppersemesters für Flüchtlinge hat das SLZ-Zentrum ein Beratungsangebot konzipiert, das die Teilnehmenden bei ihrem individuellen Spracherwerb unterstützt.

Im Zusammenhang mit dem Jubiläum des Sprachenzentrums wurden 2017 erstmals Spielevents für Spanisch und Italienisch angeboten. Im Herbstsemester fand erstmals ein in einen Kurs integriertes Tutorat am Selbstlernzentrum statt.

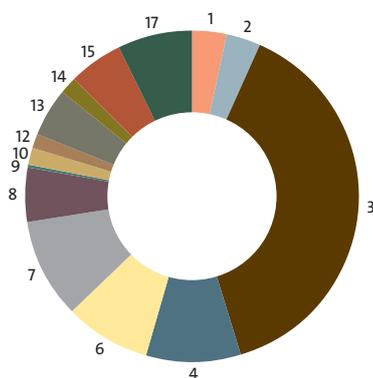
Der Medienbestand wurde weiter kontinuierlich ausgebaut. Hervorzuheben sind der Ausbau des Bestandes an Materialien in Portugiesisch und Neuerwerbungen im Bereich Medizin für Italienisch, Französisch und Spanisch.

22



Besucherzahlen «SLZ Zentrum» seit 2007

1	2008	1060
2	2009	1892
3	2010	3542
4	2011	4174
5	2012	4101
6	2013	5062
7	2014	5379
8	2015	5542
9	2016	4742
10	2017	4689



Anzahl Besuche im «SLZ Zentrum» nach Sprachen

1	Arabisch	166
2	Chinesisch	152
3	Deutsch	1803
4	Englisch	432
5	Finnisch	1
6	Französisch	391
7	Italienisch	457
8	Japanisch	237
9	Latein	18
10	Neugriechisch	82
11	Polnisch	9
12	Portugiesisch	56
13	Russisch	228
14	Schwedisch	73
15	Spanisch	246
16	Ungarisch	4
17	Keine Angabe	334
	<b>Total 2017</b>	<b>4689</b>

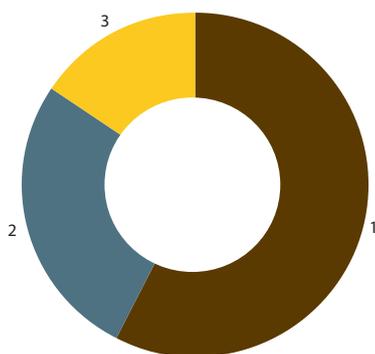
Besucherzahlen unter 10 sind in der Grafik nicht enthalten.

Nicht enthalten sind Besuche mit Lehrkräften.

**Information zu Benutzenden «SLZ Zentrum»**

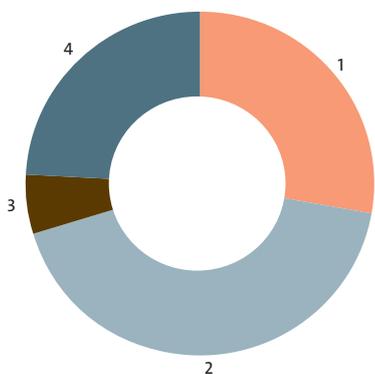
1	Als Ergänzung zum Sprachkurs	1922
2	Selbständig, d.h. ohne zeitgleichen Sprachkurs	2223
3	Tutorielle Angebote	427
4	Keine Angabe	39

Es sind Mehrfachnennungen enthalten, z.B. Lernwerkstatt und Kurs.



**Hochschulzugehörigkeit der-Benutzenden des «SLZ Zentrum»**

1	UZH	2706
2	ETH	1257
3	andere / keine Angabe	726



**Tutorielle Angebote im «SLZ Zentrum»**

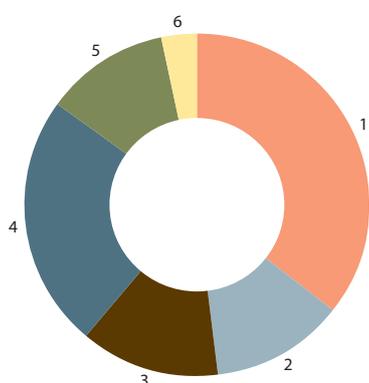
	Anzahl Angebote	Anzahl Teilnehmende
Lernwerkstätten	15	121
Sprachtreffs	23	196
Buchclubs	3	24
Spielabende	13	86
<b>Total</b>	<b>54</b>	<b>427</b>

Anzahl Angebote

## Selbstlernzentrum «Hönggerberg»

Seit dem Frühjahrssemester 2017 bietet das Selbstlernzentrum auch auf dem Campus Hönggerberg der ETH seine Dienste in reduziertem Umfang an. Im Angebot sind Deutsch als Fremdsprache, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch. Nach einer intensiven Eröffnungsphase hat sich dieses zusätzliche Dienstleistungsangebot zum Jahresende konsolidiert und auf dem Campus Hönggerberg an Bekanntheit gewonnen.

So konnten dort während der ersten zehn Monate 2265 Besucher/innen verzeichnet werden. Das vordringlichste Interesse galt unserem Angebot für Deutsch als Fremdsprache. Dies erscheint mit Blick auf die grosse Zahl ausländischer Studierender und Mitarbeitender auf dem Campus verständlich.



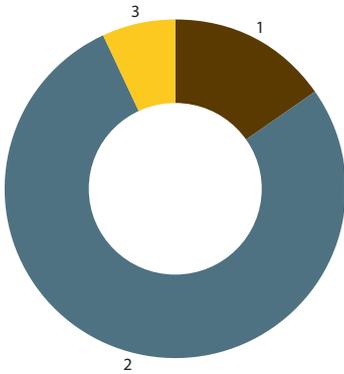
Anzahl Besuche im «SLZ Hönggerberg» nach Sprachen

1	Deutsch als Fremdsprache (DaF)	809
2	Englisch	284
3	Französisch	297
4	Italienisch	540
5	Spanisch	262
6	Andere	73
	<b>Total 2017</b>	<b>2265</b>

Nicht enthalten sind Besuche mit Lehrkräften.

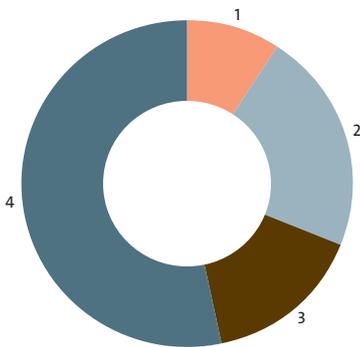
Information zu Benutzenden «SLZ Hönggerberg»

1	Als Ergänzung zum Sprachkurs	767
2	Selbständig, d.h. ohne zeitgleichen Sprachkurs	1498



Hochschulzugehörigkeit der-Benutzenden des «SLZ Hönggerberg»

1	UZH	349
2	ETH	1763
3	andere	153



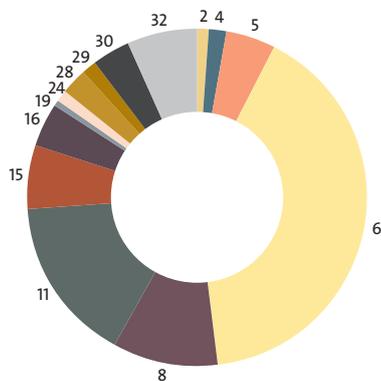
Tutorielle Angebote im «SLZ Hönggerberg»

	Anzahl Angebote	Anzahl Teilnehmende
Lernwerkstätten	3	31
Sprachtreffs	7	102
Buchclubs	5	55
Spielabende	17	51
<b>Total</b>	<b>32</b>	<b>239</b>

Anzahl Angebote

# Tandem-Vermittlungen

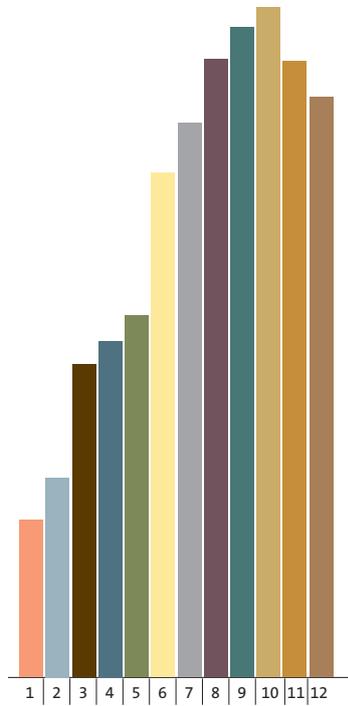
26



Vermittlungszahlen unter 10 sind in der Grafik nicht enthalten.

Tandem-Vermittlungen 2017

	Lernsprache	vermittelt
1	Albanisch	2
2	Arabisch	19
3	Armenisch	1
4	Brasilianisch - Portugiesisch	22
5	Chinesisch	68
6	Deutsch	571
7	Dänisch	5
8	Englisch	141
9	Farsi	5
10	Finnisch	1
11	Französisch	224
12	Hebräisch	6
13	Hindi	4
14	Indonesisch	1
15	Italienisch	86
16	Japanisch	59
17	Kantonesisch	2
18	Katalanisch	1
19	Koreanisch	10
20	Kroatisch	3
21	Litauisch	2
22	Malayalam	1
23	Neugriechisch	9
24	Niederländisch	13
25	Norwegisch	2
26	Polnisch	3
27	Portugiesisch	8
28	Russisch	36
29	Schwedisch	20
30	Schweizerdeutsch	49
31	Serbisch	3
32	Spanisch	94
33	Tamil	1
34	Thailändisch	1
35	Tschechisch	3
36	Türkisch	4
37	Ungarisch	1
38	Vietnamesisch	2
	<b>Total</b>	<b>1483</b>



Tandem-Vermittlungen seit 2006

	Jahr	Total
1	2006	402
2	2007	510
3	2008	800
4	2009	860
5	2010	925
6	2011	1290
7	2012	1417
8	2013	1580
9	2014	1662
10	2015	1713
11	2016	1575
12	2017	1483

# Veranstaltungen und Kooperationen

## Veranstaltungen

### Sprachenzentrum Now we're talking!

Aus Anlass seines im Berichtsjahr anstehenden 15jährigen Jubiläums hat das Sprachenzentrum die folgenden Events zur Erhöhung seiner Sichtbarkeit umgesetzt:

- 28
- Per FS17 wurden auf der Website des Sprachenzentrums Testimonials von Studierenden in bzw. zu allen Zielsprachen aufgeschaltet.
  - Vom 15. bis 19. Mai 2017 wurden an verschiedenen Lokalitäten von UZH und ETH zur Teilnahme an Sprachlernquiz und Spielabenden sowie in der oberen Mensa UZH und der ETH Mensa Polyterrasse zu Menus aus dem Kulturraums unserer Zielsprache eingeladen und über das Angebot des Sprachenzentrums informiert.
  - Am 7. und 8. November 2017 fanden im Lichthof des Hauptgebäudes der UZH sowie im Lichthof der ETH Zentrum Sprachlernevents wie Crash Courses, Writing Marathon, mehrsprachige Führungen und Sprachspiele statt.

Die Testimonials und die Events erfreuten sich einer grossen Beliebtheit und konnten somit die erwünschte Wirkung erzielen.

#### Zentrumstag vom 9. Juni 2017

Der Betriebsausflug im Berichtsjahr umfasste eine Wanderung von Brugg zum Schloss Wildegg, wo nach einem gemeinsamen Mittagessen alternativ Workshops bzw. Führungen in und um das Schloss besucht werden konnten. Danach ging es zum Bahnhof Wildegg und über Brugg zurück nach Zürich. Der bei schönem Wetter durchgeführte Ausflug bot viele Gelegenheiten für Austausch in verschiedensten Konstellationen, auch mit pensionierten Kolleginnen und Kollegen.

#### Weiterbildungsworkshop vom 24. November 2017

Der Workshop unter der Leitung von Libor Štěpánek, Assistenzprofessor für Englisch und Direktor des Sprachenzentrums der Masaryk Universität in Brno (Tschechische Republik), war dem Thema «Creative Teachers,

Creative Learners: Creativity as an integral part of language teaching and learning» gewidmet und bot einen praxisorientierten Einblick in Möglichkeiten der Kreativitätsförderung im Sprachunterricht. Er präsentierte Kreativität im Kontext verschiedener theoretischer Konzepte und lud dazu ein, im anschliessenden Austausch in Gruppen Strategien zur Förderung von Lerner Kreativität im eigenen Sprachunterricht zu identifizieren bzw. zu entdecken.

Der Workshop wurde auch für Dozierende von Mitgliederinstitutionen des SSH (Verband Sprachenzentren an Schweizer Hochschulen) geöffnet und erfreute sich einer grossen Beliebtheit.

#### Entwicklung und Weiterbildung in den Fachschaften

Der per HS18 geplante Ausbau der Angebote im Bereich Deutsch als Fremdsprache ist für die Fachschaft Deutsch eine Herausforderung, die das Team gerne annimmt. Insbesondere die im Anfängerbereich unterrichtenden Dozierenden sind als Gruppe kontinuierlich dabei, ihre Angebote zu koordinieren und dabei auch zu spezialisieren. Für alle Dozierenden ist der jährliche Austausch im Fachverband LEDAFIDS (Verein der Lehrenden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache an Hochschulen in der Schweiz) eine wichtige Möglichkeit für die fachliche Weiterentwicklung und für die nationale Zusammenarbeit.

Die Dozierenden der Diversen Sprachen bildeten sich individuell durch den Besuch von Konferenzen zu Themen der jeweiligen Sprachdidaktik weiter. Gemeinsam fand ein Austausch zu den Folgen der Abschaffung der Anwesenheitspflicht ab FS17 sowie zu den Methoden zum Einholen von Studierendenfeedback statt. Eine Dozentin bot ausserdem für interessierte Kolleg/innen des ganzen Sprachenzentrums einen Weiterbildungskurzworkshop zum Einsatz der spielbasierten Webplattform «Kahoot» an.

Die jährliche Weiterbildungsveranstaltung der Fachschaft Englisch vom August 2017 war dem Thema Academic Writing aus Sicht verschiedener Fachbereiche gewidmet: Bei einer Diskussionsrunde mit vier in verschiedenen Fachbereichen der UZH oder ETH tätigen Professor/innen bzw. akademischen Mitarbeitenden

erhielten die Dozierenden des Englisch-Teams Einblick in deren Erfahrungen: Alle Gäste präsentierten ihren auf der Basis von Leitfragen vorbereiteten Input zum studentischen Schreiben und zur eigenen akademischen Schreiberfahrung im spezifischen Fachgebiet. Die anschließende Diskussion machte deutlich, dass alle Anwesenden das akademische Schreiben als wichtige studentische Fertigkeit einschätzten. Alle nannten Interdisziplinarität beim Schreiben als spezielle Herausforderung. Die erwähnten Unterstützungsangebote für Studierende reichten von Leitlinien zum akademischen Schreiben bis zu freiwilligen Schreibkursen. Abschliessend drückten die Anwesenden ihr Interesse an der Veranstaltung von Kursen zum akademischen Schreiben aus. Die Bereitstellung von Online-Materialien für Studierende wurde ebenfalls erwähnt und alle Gäste erhielten den Hinweis auf die Study Platform for Academic English, die das Sprachenzentrum über Moodle zur Verfügung stellt.

Für die Dozierenden der Fachschaft Romanische Sprachen fanden Austausch und Reflexion im Jahr 2017 sowohl auf der Ebene der Gesamt-Romania wie auch in den einzelnen Sprachteams statt. Letzteres auch über die Grenzen des Sprachenzentrums hinaus. Im Romania-Team tauschte man sich über die Folgen der Abschaffung der Anwesenheitspflicht ab FS17 aus; dabei konnten keine negativen Konsequenzen der Massnahme auf das Kursverhalten festgestellt werden. Darüber hinaus beschäftigte sich das Team mit den didaktischen Herausforderungen, die sich im Zusammenhang mit der ab HS18 geplanten Öffnung der Kurse der Romania für die neue Zielgruppe der Alumni UZH und ETH stellen. Ebenfalls diskutiert wurden die möglichen Auswirkungen der ab HS18 vorgesehenen Einführung einer einheitlichen Kursgebühr für Studierende auf die unterschiedlichen Kursformate.

Einen Beitrag zum fachlichen Austausch leistete die Einführung der neuen fachsprachlichen Angebote für Studierende der RWF und der MeF: Die neuen Veranstaltungen in Italienisch und Spanisch für Medizinstudierende wurden im Co-Teaching umgesetzt, und an den Angeboten in Französisch für Juristen und Mediziner haben neben dem Kursleiter auch andere Dozierende mitgewirkt.

Für alle Teams bot sich Gelegenheit für einen Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen aus den Mitgliederinstitutionen der SSH-CHES beim Workshop «Creative Teachers, Creative Learners: Creativity as an integral part of language teaching and learning» im November 2017. Das Italienisch-Team konnte sich darüber hinaus mit den Kolleg/innen aus andern Mitgliederinstitutionen des Verbands zu Lehrmitteln austauschen, während das Spanisch-Team im Juni 2017 am dritten Treffen der Spanisch-Dozierenden an der Hochschule Luzern teilnahm (→ Kapitel Kooperationen, Verband der Sprachenzentren an Schweizer Hochschulen (SSH-CHES) <https://ssh-ches.ch>).

Die einzelnen Dozierenden besuchten nach Absprache weitere Tagungen oder Weiterbildungen.

#### **Dozierendenforum**

Im Berichtsjahr wurde das als Informations- und Austauschveranstaltung eingerichtete Dozierendenforum wie in den Vorjahren zweimal durchgeführt: Am 31. März 2017 wurden die Events des Jubiläumsprojekts «Sprachenzentrum Now we're talking!», die Ergebnisse der Dropout-Evaluation vom HS16 präsentiert sowie über das Follow-Up zur Evaluation des Sprachenzentrums vom 16. März 2017 informiert. Wie üblich wurde ausserdem auf kommende Veranstaltungen hingewiesen sowie aus aktuellem Anlass über die Massnahmen zur Verhinderung der Neuzuteilung der Dozierenden des Sprachenzentrum zum administrativ-technischen Personal der UZH informiert. Zum Schluss der Veranstaltung begrüsst Prorektorin GSW, Prof. Gabriele Siegert, die Anwesenden. Zum Abschluss wurden die neu erstellten Testimonials von Studierenden präsentiert und am anschliessenden Apéro der erfolgreiche Abschluss des Testimonial-Projektes mit Gästen gefeiert.

Am Dozierendenforum vom 27. Oktober 2017 wurden in einem Rückblick Zielerreichung und Dienstleistungen 2017 und in einem Ausblick die Ziele und die finanzielle Situation 2018 präsentiert, über die für FS18 geplante Lehrveranstaltungsbeurteilung informiert und auf kommende Veranstaltungen aufmerksam gemacht.

# Kooperationen

## Kooperation mit den Career Services der UZH

In Zusammenarbeit mit den Career Services der UZH wurde die Vorlesung «Job Applications in English» im Frühjahrs- und Herbstsemester 2017 angeboten. An der am 16. November 2017 zum vierten Mal durchgeführten Veranstaltung «Lange Nacht der Karriere» wurde in Kooperation mit den Career Services der UZH CV-Checks auf Englisch durchgeführt.

30

Im Rahmen der von Bibliotheksverantwortlichen der PhF organisierten «Langen Schreib-Nacht» der UZH vom 30. November 2017 wurde ein Writing Marathon durchgeführt. Die Veranstaltung wurde sehr geschätzt und die Veranstalter brachten ihren Wunsch nach weiteren Durchführungen zum Ausdruck.

## Staff-Exchange mit Partnereinrichtungen an europäischen Universitäten

Die 2011 begonnene Förderung von Benchmarking, Organisationsentwicklung und Weiterbildung durch Staff-Exchange-Projekte wurde 2017 wie im Vorjahr trotz erschwelter Bedingungen im Rahmen des Swiss-European Mobility Programme von der Schweiz weitergeführt und finanziert. Von der Erfahrung und Expertise aller Incomings konnten die Angehörigen des Sprachenzentrums an Präsentationen mit anschliessendem Austausch profitieren. Es hat sich allerdings 2017 wie im Vorjahr herausgestellt, dass im Berichtsjahr keine grosse Nachfrage auf Seiten der Outgoings bestand; das Sprachenzentrum bemüht sich weiterhin, Partnereinrichtungen für einen zusätzlichen Austausch zu finden.

### Outgoings 2017:

- Instituut voor Levende Talen (ilt) I KU  
Leuven Language Institute 1

### Incomings 2017:

- Agricultural University of Athens 1
- Instituut voor Levende Talen (ilt) I KU  
Leuven Language Institute 1
- Masarykova Univerzita, Brno 1

## Verband der Sprachenzentren an Schweizer Hochschulen (SSH-CHES) <https://ssh-ches.ch>

Am 13. Dezember 2016 wurde der ehemalige Verband IG-FHS nach einer Neuausrichtung unter neuem Namen – «Verband der Sprachenzentren an Schweizer Hochschulen (SSH)» / «Association des Centres de langues des Hautes Ecoles Suisses (CHES)» als eigenständiger Verein neu gegründet. Die neue Website wurde im Oktober 2017 aufgeschaltet. Der Verband ist Kollektivmitglied der VALS-ASLA.

Leitungspersonen des SSH haben sich im vergangenen Semester mehrmals zu einem Austausch zu Fragestellungen betreffend Führung und Management in Freiburg getroffen. Der SSH begrüsst ausserdem die Initiative der Spanischdozierenden aus den Mitglieder-einrichtungen, ihre selbstorganisierten Austausch-treffen jährlich durchzuführen und dafür ein Organisationskomitee einzusetzen.

Nach den erfolgreichen letzten Treffen fand am 8. Juni 2017 an der Hochschule Luzern das dritte Treffen der Spanisch-Dozierenden der Sprachenzentren der Hochschulen Luzern und Winterthur, der Universitäten Basel, Bern, der UZH/ETH Zürich sowie der Fachhochschule Bern statt. Traktandiert waren die Themen «Nachhaltige Lernerfolgskontrollen» und «Kognitive Grammatik und Implementierung von Neurodidaktik». Der Austausch wurde wie im Vorjahr durch eine Lehrmittelpräsentation abgerundet.

## IDT – Internationale Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer

Vom 31. Juli bis 4. August 2017 fand in Freiburg/CH die XVI. Internationale Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer statt. Über 1'700 Teilnehmende haben an einem sehr reichen Fach-, Rahmen- und Kulturprogramm teilgenommen ([www.idt-2017.ch](http://www.idt-2017.ch)). Das Sprachenzentrum war bei der Gestaltung mehrfach vertreten: Mitarbeitende verantworteten das Kulturprogramm (Ueli Bachmann), waren Co-Verantwortliche für die Organisation der Sektionsarbeit (Cornelia Steinmann) bzw. als Leiter einer Sektion (Claudio Consani) aktiv involviert.

# Aufwand

## Personal

### Festanstellungen

Am Sprachenzentrum wird die Mehrheit der Dienstleistungen durch angestellte Dozierende erbracht. Unregelmässig anfallende, zusätzliche Leistungen wurden mittels einer Stundenlohnanstellung entschädigt.

Die in der Anstellung der Fachschaftsleitenden und der Direktorin enthaltenen Stellenprozent für die Lehre sind in der Aufstellung «Leitung und Verwaltung» berücksichtigt.

Festanstellungen in Vollzeitäquivalenten	Leitung und Verwaltung	Dozierende		
		Total	unbefristet	befristet
Moderne Sprachen	7.85	21.24	18.59	2.65
Alte Sprachen	2.75	0.93	0.85	0.08

31

### Lehranstellungen, Dienstleistungsverträge und Dienstleistungen Dritter

Zusätzlich zu den Leistungen auf Anstellungsbasis kamen in den Modernen Sprachen ab HS17 auch solche auf der Basis von Lehranstellungen hinzu. Weiterhin wurden auch im Jahr 2017 einzelne Leistungen auf der Grundlage von Pauschallohnezahlungen mit Dienstleistungsverträgen des Sprachenzentrums erbracht.

Ein Teil der Latinums- und Graecumskurse wurde durch Dozierende unterrichtet, die an einer Kantonsschule angestellt sind.

Lektionen	Lehranstellungen / LA	Pauschallohnezahlungen	Dienstleistungen Dritter
Moderne Sprachen	420	949	0
Alte Sprachen	0	0	33

### Studentische Hilfskräfte und TutorInnen

	Anzahl Personen	Anzahl Stunden pro Person	Total geleistete Stunden
Assistentinnen DaF Intensivkurse	26	60	1560
Selbstlernzentrum «Zentrum»	13	variabel	2595
Selbstlernzentrum «Hönggerberg»*	6	variabel	1398
Studentische Hilfskräfte Sekretariat	2	variabel	136
TutorInnen Graecum	2	16	32
TutorInnen Latinum	2	58 resp. 12	70

\* Löhne der Hiwis SLZ Hönggerberg werden direkt durch ETH bezahlt.

# Budget und Rechnung

## Moderne Sprachen – Angebot für UZH und ETH Zürich

Mittelherkunft	Budget 2016	Rechnung 2016	Budget 2017	Rechnung 2017
UZH Beiträge	1'638'076	1'639'949	1'622'700	1'685'887
ETH Beiträge	1'500'000	1'501'716	1'500'000	1'500'000
Kursgelder und übrige Einnahmen	1'336'000	1'335'827	1'547'400	1'397'401
<b>Total</b>	<b>4'474'076</b>	<b>4'477'492</b>	<b>4'670'100</b>	<b>4'583'288</b>

32

Die aufgeführten Zahlen beziehen sich auf das Betriebsergebnis 3 (Be 3) inklusive Sozialleistungen.

Die Anteile der Beiträge der beiden Hochschulen wurden – gemäss Vereinbarung zwischen Universitätsleitung und Schulleitung ETH – proportional zu den Mittelwerten der Anteile aller Teilnehmendengruppen in den Jahren 2014-2016 (52% UZH; 48% ETH) budgetiert.

Auf der Basis des Finanzierungsmodells, das in der am 30. November 2017 unterzeichneten neuen Vereinbarung der UZH und ETH Zürich zum Sprachenzentrum enthalten ist, wird ab 2017 von einer Verrechnung mit der ETH Zürich abgesehen. Ab 2018 stellen beide Hochschulen einen auf vier Jahre definierten festen Betriebsbeitrag für die gemeinsamen zentralen Angebote sowie nach Wunsch zusätzliche Mittel für separate Dienstleistungen für die Angehörigen der UZH bzw. der ETH zur Verfügung. Sowohl Verlust als auch Gewinn für die gemeinsamen Angebote trägt im neuen Modell allein die UZH.

Der Mehraufwand in der Rechnung erklärt sich durch wider Erwarten geringere Kurseinnahmen im zentralen Kursangebot.

## Moderne Sprachen – Angebot für die UZH

Die UZH investierte im Berichtsjahr separate Mittel für Sprachkurse für Studierende UZH.

Mittelherkunft	Budget 2017	Rechnung 2017
UZH Beiträge	94'300	101'881

Die aufgeführten Zahlen beziehen sich auf das Betriebsergebnis 3 (Be 3) inklusive Sozialleistungen.

## Alte Sprachen

Mittelherkunft		Budget 2016	Rechnung 2016	Budget 2017	Rechnung 2017
UZH Beiträge	Be2*	532'300	525'020	499'300	462'723
	Be3**	532'300	604'852	499'300	533'110

\*vom Sprachenzentrum budgetiert

\*\* vom Betrieblichen Rechnungswesen UZH budgetiert. (Be3 ist im SAP wie Be2 abgebildet.)

33

Bei den Alten Sprachen waren vor allem wegen der Streichung eines Latinumskurses im HS17 Minderausgaben zu verzeichnen.

## Moderne Sprachen – Angebot für die ETH

Die ETH investierte im Berichtsjahr separate Mittel für die Dienstleistungen des SLZ Höggerberg.

Mittelherkunft		Budget 2016	Rechnung 2016	Budget 2017	Rechnung 2017
ETH Beiträge	Personal				78'108.35
	Betrieb und Infrastruktur*		8'590.92		47'599.59
	Total	100'000	8'590.92	100'000	125'707.94

\*Immobilien, Miete, Informatik, Hauswartung: Kosten exklusive, werden bei der jeweiligen Abteilung an der ETH verrechnet.

Die Kosten im 2017 waren höher als budgetiert, da die Einrichtung grösstenteils im 2017 (nicht wie ursprünglich geplant im 2016) erfolgt ist.



# Anhang

## Kuratorium des Sprachenzentrums

### **Präsident**

Prof. Dr. Andreas Kilcher, Literatur- und Kulturwissenschaft ETH

### **Vertreter der Universität Zürich**

Prof. Dr. Johannes Kabatek, Romanisches Seminar, Philosophische Fakultät UZH

Prof. Dr. Gabriele Siegert, Prorektorin Geistes- und Sozialwissenschaften UZH (Vertreterin der Universitätsleitung)

Prof. Dr. Christoph Riedweg, Seminar für Griechische und Lateinische Philologie, Philosophische Fakultät UZH

### **Vertreter der ETH Zürich**

Prof. Dr. Andreas Kilcher, Literatur- und Kulturwissenschaft ETH

Prof. Dr. Paolo Ermanni, Laboratory of Composite Materials and Adaptive Structures (Vertreter der Schulleitung ETH)

Prof. Dr. Josef Zeyer, Institut für Biogeochemie und Schadstoffdynamik ETH

### **Nicht stimmberechtigte Mitglieder (in beratender Funktion)**

Dr. Barbara Czarniecki, Stab Rektorin ETH

Dr. Ulvi Doguoglu, Geschäftsführer, Prorektorat Geistes- und Sozialwissenschaften UZH

lic. phil. Christine Martinez, Dozierendenvertretung Sprachenzentrum

Dr. Sabina Schaffner, Direktorin des Sprachenzentrums

## Präsentationen

### Dr. Ueli Bachmann

Verantwortlicher für das Kulturprogramm (entsprechende Verlautbarungen in Programmen und Schlussberichten) an der XVI. Internationalen Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer (iDT), Fribourg/Freiburg, 31. Juli – 4. August 2017

### 36 Dr. Beate Beer

«Jason in der Unterwelt? - Zum Katabasis-Motiv in Valerius Flaccus' *Argonautica*», Konferenz: Intertextualität und Intermedialität in der römischen Literatur, Giessen, 6.–7. Juli 2017

«Verba-Sammler über Res-Sammler: Aulus Gellius (2. Jh.) und Ashley Cooper (18. Jh.)», Konferenz: Varietas/Poikilia - Auf den Spuren einer bunten Philologie, Basel, 26.–28. Oktober 2017

### lic. phil. Claudio Consani

Einführungsworkshops für Sprachbegleiterinnen von Students across borders (in Zusammenarbeit mit Cornelia Steinmann), Universität Zürich, 7. Juli / 25. August und 10. November 2017

### Dr. Anna Dal Negro

«L'Academic Italian Word List e la sua competenza in diversi stadi di apprendimento», XXXV Romanistentag, Zürich, 8.–12. Oktober 2017

### Dr. Daniel Henseler

«Russland zu Gast», Vortrag an der Hotelfachschule Belvoirpark Zürich, 27. Juni 2017

### Dr. Qiuhua Hu

«Chinas Modernisierung und Wang Guowei's wissenschaftliches Programm», Chinazentrum-Monumenta Serica, Bonn, 21. Juni 2017

### Dr. Sabina Schaffner

«Self management», The Ninth Wulkow Meeting of Directors of Language Centres in Higher Education in Europe, Frankfurt (Oder), 19. - 21. Januar 2017

«Table-Ronde: Centres de langues universitaires: des salles multimédias aux espaces multifonctions», Maison des Langues, Université de Genève, 25. August 2017

«Services and Program Development of the UZH and ETH Zurich Language Centre», Staff exchange mit dem Instituut voor Levende Talen (ilt), KU Leuven Language Institute, Löwen, Belgien, 17. Oktober 2017

«Collaboration and decision-making», Workshop am Zentrum für Fremdsprachen der Masaryk Universität, Brünn, Tschechien, 30. November 2017

«Self management», Workshop Zentrum für Fremdsprachen der Masaryk Universität, Brünn, Tschechien, 1. Dezember 2017

### lic. phil. Cornelia Steinmann

Einführungsworkshops für Sprachbegleiterinnen von Students across borders (in Zusammenarbeit mit Claudio Consani), Universität Zürich, 7. Juli / 25. August und 10. November 2017

Verantwortung für den Bereich Sektionen (in Zusammenarbeit mit Malgorzata Barras) an der XVI. Internationalen Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer (iDT), Fribourg/Freiburg, 31. Juli – 4. August 2017

### Dr. Eva Mira Yousef

«Arabic Papyri (1st - 4th / 7th - 10th c.): Script Developments, the Dating Issue, and Links to Koranic Studies» Paleo-Qur'anic Manuscript Conference, Central European University, Budapest, 6. Mai 2017

# Publikationen

## **Dr. Daniel Henseler**

«Wo Russland endet. Katerina Poladjans und Henning Fritschs Reisebericht über Russisch-Fernost». In: Literaturkritik.de 1/2017

«Korruption und Freiheit am Ochotskischen Meer. Viktor Remizov porträtiert in seinem Roman „Asche und Staub“ ein Russland fernab der Zentren». In: Literaturkritik.de 2/2017

«Russlands Wirbelsäule, oder: Sein und Schein im Ural. Olga Slawnikowas Roman „2017“». In: Fixpoetry 3/2017  
«Von alltäglichen Sehnsüchten und Träumen. Viktorija Tokarjewa bleibt in ihren neuen Erzählungen sich selbst treu». In: Literaturkritik.de 6/2017

«Eine Odyssee durch die Sprache. Michail Schischkin bereist in „Die Eroberung von Ismail“ die Literatur und die eigene Biografie». In: Literaturkritik.de 9/2017

«Dominante und rezessive Gene. Ljudmila Ulitzkaja fragt in ihrem Roman „Jakobsleiter“ nach der Verbindung zwischen den Generationen». In: Literaturkritik.de 11/2017

## **M.A. Nicoletta Rivetto**

Rezension von «Sprachwissenschaft und Fremdsprachendidaktik: Zum Verhältnis von sprachlichen Mitteln und Kompetenzentwicklung». Hgg. v. Bürgel, Christoph & Siepmann, Dirk. Schneider Hohengehren Verlag. Baltmannsweiler 2016. In: Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik 11,2 (2017), S. 140–142

## **lic. phil. Cornelia Steinmann**

«Selbstevaluierung im Unterricht. Da stehe ich - Da will ich hin», Magazin Sprache, online unter: <https://www.goethe.de/de/spr/mag/idt/thi.html>

## Impressum

© 2018  
Universität Zürich (UZH)

Herausgeberin:  
Universität Zürich  
Sprachzentrum der UZH und der ETH Zürich

Redaktion:  
Dr. Sabina Schaffner, Direktorin Sprachzentrum

Bilder:  
Peter Schönenberger  
Frank Brüderli

Adresse:  
Universität Zürich  
Sprachzentrum der UZH und der ETH Zürich  
Rämistrasse 71  
8006 Zürich

Informationen:  
[www.sprachzentrum.uzh.ch](http://www.sprachzentrum.uzh.ch)  
+41 (0)44 634 52 81

Gedruckt durch das Druckzentrum ETH in Zürich



**Sprachenzentrum**  
**Now we're**  
**talking!**